

Buchbesprechungen

Orendt, C. & T. Bendt (2021): **Orthoclaadiinae sensu lato (Diptera: Chironomidae). Keys to Central European larvae with respect to macroscopic characters.** 1650 Abb., 31 Lit., Taxaverz.- 140 pp., (Deutsche Gesellschaft für Limnologie e.V.) Essen. Ringbuch Euro 35,00

Schlagwörter: Buchonomyiinae, Diamesinae, Orthoclaadiinae, Podonominae, Prodiamesinae, Telmatogetoninae, Chironomidae, Diptera, Insecta, Mitteleuropa, Morphologie, Bestimmung, Habitat

Die Larven der Chironomini und der Tanyptodinae, Tribus der Chirononinar und Unterfamilie der Chironomidae, sind nach aktuellem Stand in zusammenfassenden Werken für Mitteleuropa so weit erschlossen, dass bei der Erhebung des Makrobenthos diese Gruppen durch einen geübten Untersucher bearbeitet werden können. Für die übrigen 6 Unterfamilien gilt dies meist nicht. Die einschlägige Literatur ist zerstreut, und die wenigen zusammenfassenden Werke (Biro 1981, übersetzt von Dannecker 1988, Cranston 1982, Moller Pillot 1984, Schmid 1993) sind regional begrenzt und inzwischen 30 bis 40 Jahre alt; die neueste Bearbeitung (Andersen et al. 2013) behandelt die Fauna der Paläarktis auf Gattungsniveau. Die vorliegende Veröffentlichung nimmt die Fäden auf und präsentiert für die genannten 6 Unterfamilien unter dem Titel Orthoclaadiinae sensu lato einen Schlüssel für die Larven in Mitteleuropa. Aufgenommen wurden 77 Gattungen, davon 62 Orthoclaadiinae-Gattungen sowie die Arten und Artgruppen, die bisher von mehreren Autoren gemeldet wurden und die mit Sicherheit unterschieden werden können, insgesamt 117 Arten/Artgruppen. Dies sind rund ein Drittel der in Deutschland imaginal nachgewiesenen Arten der behandelten Unterfamilien; die Unsicherheiten und Lücken in der Larvaltaxonomie erklären dieses Verhältnis von 1 zu 3.

Der Schlüssel besteht aus einer Abfolge von Tafeln, die an der Längsseite durch eine Spiralbildung verbunden sind. Text und Bilder sind tabellenartig in Merkmalsgruppen angeordnet, zusammengehörige Merkmale bilden eine Zeile, die vertikalen Spalten ergeben den Bestimmungsgang. Jeweils über 1 Tafel oder 2 gegenüberstehende Tafeln ergibt sich ein synoptischer Vergleich. Um die Hürde umfangreicher Präparationen möglichst niedrig zu halten, sind im Schlüssel die makroskopischen Merkmale vorangestellt, erkennbar mit einem Stereomikroskop, Vergrößerung bis 75 x. Erst in zweiter Linie werden für die Unterscheidung hohe Vergrößerungen verlangt, die dann eine Präparation mit Aufhellung und ein Standard-Mikroskop für alle Vergrößerungsstufen erfordern. Wegen übergreifender Merkmale wird kein eigener Unterfamilienschlüssel angeboten, die 78 Tafeln des Schlüssels müssen daher als Ganzes abgearbeitet werden. Auf den Hauptschlüssel folgen 33 Tafeln für 7 Orthoclaadiinae-Gattungen. Die morphologische Nomenklatur folgt Saether (1980), ergänzt durch weitere Bezeichnungen. Das Taxaverzeichnis gibt die Unterfamilien an und zeigt in kleinen Bildern für jedes Taxon das Mentum und die Differentialmerkmale.

Die Bearbeitung ist ausgerichtet auf die Praxis der biologischen Gewässerüberwachung. Wegen ihrer hohen Artenzahl und der oft hohen Abundanz sind die Chironomidae ein wichtiges Faunenelement, wurden aber bisher wegen des Fehlens geeigneter Bestimmungsliteratur meist vernachlässigt. Hier schließt das vorliegende Werk eine große Lücke, es zeigt, was in der Bestimmungsarbeit aktuell möglich ist und daher auch verlangt werden kann. Daraus folgt eine breite Empfehlung, die zugleich eine Aufforderung ist.

Herausgeber